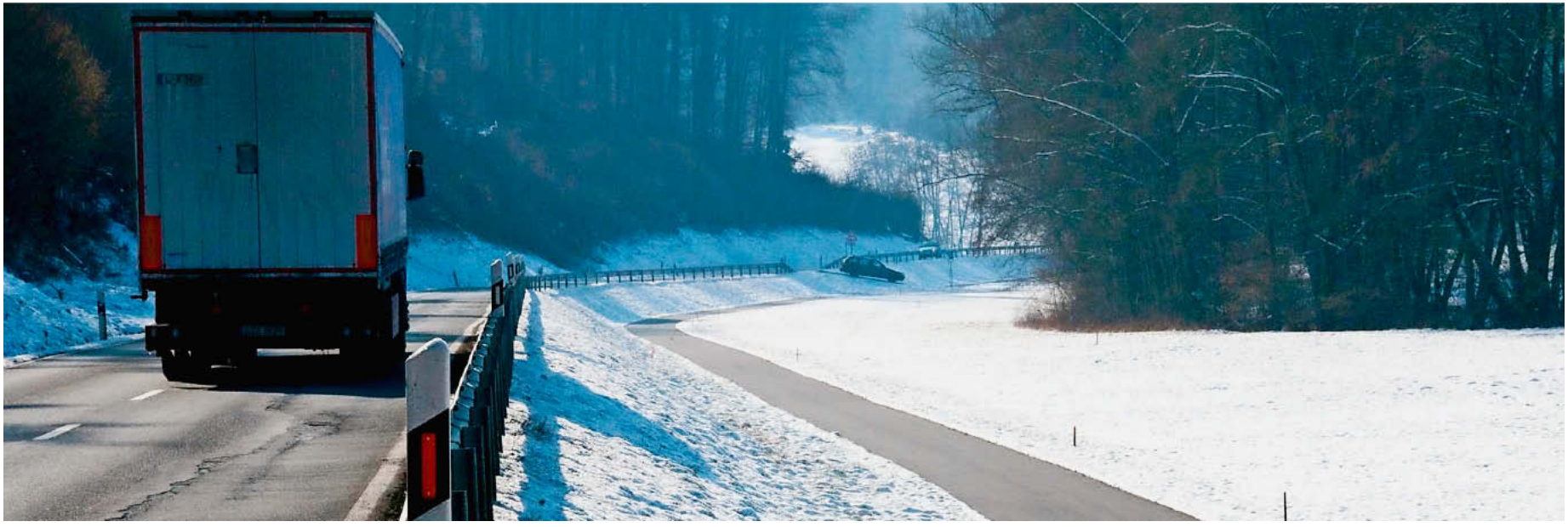

Nahezu parallel zur relativ engen Staatsstraße 521 mit starkem Lastwagenverkehr verläuft der Erftalradweg zwischen Eichenbühl und Riedern. Deshalb soll die Staatsstraße eventuell für Radfahrer gesperrt werden.

Foto: Helga Ackermann

Radwegschilder zur Sicherheit

Verkehr: Staatsstraße 521 zwischen Eichenbühl und Riedern soll eventuell für Radfahrer gesperrt werden

EICHENBÜHL. Joachim Hennich (CSU) hatte in der Gemeinderatssitzung im September vergangenen Jahres beantragt, dass die Verwaltung prüfen soll, ob die Staatsstraße 521 im Bereich von Eichenbühl bis Riedern für Radfahrer und Mofas gesperrt werden kann.

Laut Bürgermeister Günther Winkler liegt inzwischen vom Landratsamt Miltenberg ein Zwischenbescheid vor, der eine entsprechende Anordnung zur Sperrung der Staatsstraße in Aussicht stellt.

Gefährliche Situationen

Voraussetzung sei, dass die Verwaltung mit dem Landratsamt eine eindeutige Radwegbeschilderung erstellt. Dies sei erforderlich, weil Radfahrer aus allen Fahrtrichtungen korrekt auf den Radweg geleitet werden müssen. Am Mittwoch bekräftigte Hennich nochmals, dass er immer wieder gefährliche Situationen beobachte, die Radfahrer auf der Staatsstraße mit ihren Rennrädern verschuldeten. Dies sei vermeidbar, da der Erftalradweg nahezu parallel zur Staatsstraße verlaufe. Als Beispiel nannte er die Umgehung von Miltenberg, die für Radfahrer gesperrt sei. Einig waren sich die Fraktionen darüber, dass neben den Kosten für die Beschilderung auch zu klären sei, ob die Gemeinde zum Beispiel den Radweg im Winter räumen oder streuen lassen muss.

Winkler informierte, dass in der kommenden Woche eine Begehung mit Vertretern des Landratsamts geplant ist.

Siegmar Ackermann